



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Potzen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

Erbischof zu Edln / Salentinus von Jenburg/ mit statlichen Gebäuen geziert hat.  
Porstamb.

**P**otstamb ist ein Städlein im Haveland/ und an der Havel zwischen Brandenburg und Spandau gelegen. Ist ein Churfürstlich Haus und Amt alda / und weil die Havel/ Motte/ und andere kleine Stromme dieses Orts einen Werder machen / so wird solcher / mit denen darinn beschlossenen Dörfern / der Porstambische Werder genennet / anno 1631. den 7. Martii die Schwedische Armee ein Lager geschlossen.

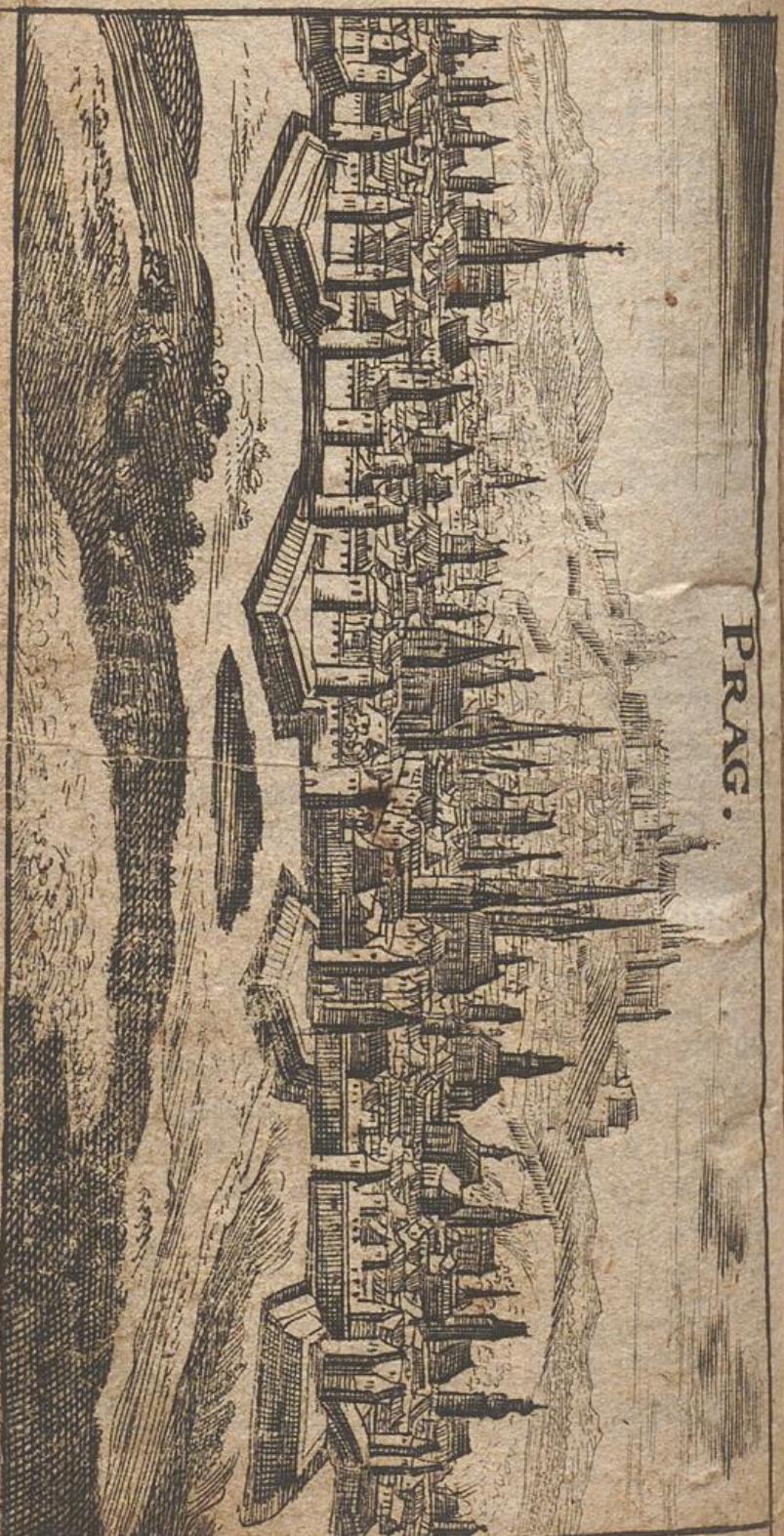
### Potzen.

**P**otzen ist zwar eine offne / aber ziemlich gosse und wollerbaute Stadt in da Fürstlichen Grafschaft Tyrol / an dem Fluss der Alsat in die Esch gelegen ; hat eine schöne Pfarrkirche : Item seine Klöster / als zu den Dominicanern / Franciscanern und Capucinern / und noch eine Kirche zu St. Jo hann. Hält vier Jahr-Märkte ; den ersten auf den Montag nach dem Sonntag Trinitatis / den andern auf den nächsten Werktag nach dem Fronleichnams-Tag ; den dritten auf den 8. September ; und den vierten auf den Tag nach St. Andreas / welche viel Kaufleute aus Teutsch- und Welschland / wie auch aus Illyrien und Dalmatien besuchen und daher der Stadt einen Namen machen. Anno 1224. den 22. Julii / ist die ganze Stadt und in selbiger auf 150. Menschen von bronnen. Anno 1483. ist sie abermals bis

zu

Jen  
sat.  
eland/  
enburg  
rslich/  
Davel/  
Q. 18  
/ mit  
/ der  
so ve  
Krmitt  
  
emlich  
n der  
n Eu  
st eine  
r) als  
n und  
t. Je  
ei sien  
Deutlic  
g nach  
en auf  
ns des  
Rauff  
/ wie  
sucher  
nachet  
Statt  
en ver  
als bis  
au

PRAG.



durch Ober- u. Nieder- Deutschland. 583  
auf 15. Häuser und die Kirche in die Asche ge-  
leget worden.

Prag.

Prag ist eine Haubtstadt in Böhmen / von  
Primislaö dem III. Herzogen in Böhmen /  
und Libussa seiner Gemalin / einer Tochter  
Ecoci / mit Mauren und Mäßen bevestiget /  
von einer Schwelle also genannt / Praga  
auf Böhmisch / wird in drey Städte abge-  
sondert / nemlich in die alte / neue und kleine  
Seiten.

Die alte Stadt liegt auf der rechten Sei-  
ten der Moldau / hat viel herliche Gebäude /  
aber auf die alte Manier / sonderlich aber  
schöne Kirchen / vorunter die zu unser Frauen  
den Vorzug hat / und ansehnliche Collegia /  
als da fürnemlich ist das Jesuiter-Collegium  
und Kirche neben der Brücken / Kaiser Carls  
des IV. und andere mehr. Unter den welt-  
lichen Gebäuden in dieser alten Stadt ist wür-  
dig zu sehen das Rathaus / so einen hohen  
Thurm hat / daran ein so künstlich Uhrwerk /  
desgleichen man / der Kunst nach / in der gan-  
zen Welt kaum finden solle. Das alte Rath-  
haus / Gewand- und Kürschnershaus / und der  
Spittal bey der steinernen Brücken sind auch  
wol zu sehen. Gegen Mitternacht haben die  
Juden ihre Wohnungen / und so viel Platz in-  
nen / als manche Stadt kaum haben mag.  
Die Brücke / worüber man aus der alten  
Stadt auf die fließe Seite gehet / ist / samt  
denen zweyen hohen / starken und künstlichen  
Thürmen an beyden Enden / durch welche der

Bd 4      Weeg